

INHALT

I.	Hinführung	I
II.	Giovanni Boccaccios ›De casibus virorum illustrium‹	13
1.	Boccaccio als Humanist	13
1.1	›De casibus‹ als Auftakt zum lateinischen Spätwerk	13
1.2	›De casibus‹ und die Gattung der ›Viri illustres‹	17
2.	Die Schreibstube des Gelehrten als Ort der Begegnung mit den Toten: Bedeutung und Funktion der Rahmenhandlung	18
2.1	Literarhistorische und funktionale Aspekte	20
2.2	Innovative Verfahren der historiographischen Darstellung: Geschichtsrevisionen im Medium der Fiktion	23
2.2.1	Das Streitgespräch zwischen Valeria Messalina und den Kaisern Tiberius und Caligula	23
2.2.2	Das Streitgespräch zwischen Thiestes und Atreus	27
2.3	Kritisch-reflexive Potentiale	29
2.3.1	Die Frage nach historischer Wahrheit: Das Gespräch der Autorfigur mit der Frankenkönigin Brunichildis	29
2.3.2	Die Frage nach der Legitimität des Dichterruhms: Das Gespräch der Autorfigur mit »Petrarca«	34
3.	Fortuna – Dienerin Gottes oder grausame antike Göttin? Die Bedeutung des Fortuna-Diskurses	40
3.1	Exemplarische Werkintention und Fortuna-Problematik im Proömium	41
3.2	Die Pluralität der Fortuna-Konzepte in den Biographien	47
3.2.1	Der selbstverschuldete Unglücksfall: Fortuna als göttlich autorisierte Strafinstanz	47
3.2.2	Der unverschuldete Unglücksfall: Fortuna als feindselige und willkürhafte Macht	55
4.	Die exemplarische Valenz der Biographien: Das komplexe Verhältnis zwischen <i>narratio</i> und <i>moralisatio</i>	60
4.1	Friktionen und Brüche	60
4.1.1	Göttlicher Interventionismus unter voluntaristischem Vorbehalt: Callisthenes	60
4.1.2	Die Unterlassungsleistung des gütigen Gottes: Cicero	63

4.1.3	Unklare Verhältnisse – eindeutige Moral: Philippa von Catania	66
4.2	Ambige Konstellationen und neue Spielräume	69
4.2.1	Die <i>gloria</i> des antiken Helden: Alcibiades und die Verteidigungsrede des Autors	69
4.2.2	Das Lob des Tugendadels: Gaius Marius	77
5.	Fazit	80
III.	›De casibus‹ im deutschen Sprachraum	83
1.	Die lateinischsprachige Rezeption.	83
1.1	Die handschriftliche Überlieferung	83
1.1.1	Ausgangslage.	83
1.1.2	Überblick	86
1.1.3	Die Verbreitung der unterschiedlichen Redaktionen	88
1.1.4	Früheste ›De casibus‹-Rezeption	89
1.1.5	›De casibus‹ im monastischen und klerikalen Kontext	91
1.1.6	›De casibus‹ im universitären und humanistischen Kontext	93
1.1.7	Exzerptüberlieferung	95
1.2.	Von der Handschrift zum Druck: Die Straßburger <i>editio princeps</i> (1474/75)	101
1.2.1	Textpräsentation	101
1.2.2	Text- und überlieferungsgeschichtliche Einordnung	102
1.2.3	Verbreitung	108
1.3	Umriss eines Editionsprojekts des Augsburger Humanisten Menrad Molther im Spiegel des Baseler Codex Bs ¹ (1535)	109
1.3.1	Molthers Editionsarbeit im Lichte einer textkritischen Notiz	110
1.3.2	Molthers Annotationen	112
1.3.3	Der Fortuna-Diskurs in Molthers Widmungsvorrede an den Heilbronner Stadtrat	113
1.4	Die Augsburger Edition Hieronymus Zieglers (1544)	116
1.4.1	Der Herausgeber Hieronymus Ziegler und das Entstehungsumfeld der Edition	117
1.4.1.1	Zu Person und Werk Hieronymus Zieglers	117
1.4.1.2	Der Humanistenkreis um Ziegler	118
1.4.1.3	Der Förderer Leonhard Beck von Beckenstein.	120
1.4.2	Vorlagenfrage und Editionspraxis	123
1.4.3	Der Scholienapparat	125
1.4.4	Humanistisches »self-fashioning« in der Widmungsvorrede an Leonhard Beck.	127

1.5 Fazit	131
2. Die deutschsprachige Rezeption	133
2.1 Hieronymus Zieglers ›De casibus‹-Übersetzung	133
2.1.1 Hintergrund: Der Drucker Heinrich Steiner und die Augsburger Übersetzerbewegung zwischen 1530 und 1550	134
2.1.2 Steiners Vermarktungsstrategie: ›De casibus‹ als zweites »Glücksbuch«	139
2.1.3 Zieglers Widmungsvorrede	140
2.1.3.1 Der Fortuna-Diskurs	140
2.1.3.2 Sprachhistorische Diagnostik und übersetzungstheoretische Positionierung	142
2.1.4 Zieglers Übersetzungspraxis: Übersetzung als Bearbeitung	147
2.1.4.1 Zieglers Übersetzungspraxis im Lichte seiner übersetzungstheoretischen Reflexionen	147
2.1.4.2 Die Bearbeitung der Rahmenhandlung	150
a) Grundsätzliche Bearbeitungsstrategien	150
b) Das Streitgespräch zwischen Valeria Messalina und den Kaisern Tiberius und Caligula	154
c) Ein Sonderfall: Das Streitgespräch zwischen der Autorfigur und Brunichildis	157
2.1.4.3 Eingriffe in die konventionellen Biographien und moraldidaktischen <i>loci</i>	161
a) Grundsätzliche Bearbeitungsstrategien	161
b) Signifikante Eingriffe in die Sinnstruktur des Ausgangstextes	164
2.1.5 Fazit	168
2.2 Die Ziegler-Übersetzung in den Bearbeitungen des Hans Sachs	169
2.2.1 Die Meisterlieder	171
2.2.1.1 Die Ziegler-Übersetzung als mythologische Quelle – Das Meisterlied als Wissensmedium	171
2.2.1.2 Der Status der Rahmenhandlung: Transformationsstrategien und Bearbeitungstendenzen	182
2.2.1.3 Das <i>wanckel walzent glueck</i> : Der Fortuna-Diskurs in den Meisterliedern	191
2.2.2 Die Spruchgedichte	199
2.2.2.1 Der Fortuna-Diskurs im Streitgespräch: Der <i>Kampff zwischen fraw Armut und fraw Glück</i> (1545)	199
2.2.2.2 Die Historien	203

a)	Das Verhältnis zwischen Meisterlied und Spruchgedicht: Historien als umgearbeitete Meisterlieder?	204
b)	Kompilierende Bearbeitungspraxis und historiographischer Anspruch	215
2.2.3	Der unverschuldete Sturz der makedonischen Königin Arsinoe: Die Fortuna-Problematik in Meisterlied, Spruchgedicht und Drama	221
2.2.4	Fazit	232
IV.	Schlussbetrachtung	235
V.	Anhang	243
1.	Texte	243
1.1	Die Widmungsvorreden	243
1.1.1	Bemerkungen zur Texteinrichtung	243
1.1.2	Die lateinische Widmungsvorrede Menrad Molthers an den Heilbronner Stadtrat	244
1.1.3	Die lateinische Widmungsvorrede Hieronymus Zieglers an Leonhard Beck	248
1.1.4	Die deutsche Widmungsvorrede Hieronymus Zieglers an Leonhard Beck	257
1.2	Sachs' Meisterlieder	260
1.2.1	Editionsgrundsätze und Einrichtung der Texte.	260
1.2.2	Texte	262
2.	Überblickstabelle der Meisterlieder auf Grundlage von ›De casibus‹	325
3.	Überblickstabelle der Spruchgedichte auf Grundlage von oder mit Rekurs auf ›De casibus‹	330
VI.	Verzeichnisse	333
1.	Abkürzungen	333
2.	Siglenverzeichnis der ›De casibus‹-Handschriften	334
3.	Verzeichnis der Handschriften, Inkunabeln und Drucke	336
3.1	Handschriften	336
3.2	Inkunabeln und historische Drucke bis 1750	338
4.	Literaturverzeichnis	340
4.1	Moderne Editionen	340
4.2	Kataloge, Matrikeln und Nachschlagewerke	343
4.3	Forschungsliteratur	346

4.4 Internetressourcen	363
5. Register	365
5.1 Register der Handschriften, Inkunabeln und Drucke	365
5.1.1 Handschriften	365
5.1.2 Inkunabeln und historische Drucke bis 1750	367
5.2 Register der Namen, Orte, Sachen und Begriffe.	368
5.3 Abbildungsverzeichnis	380
VII. Abbildungen	381

